

Laudatio an Prof. Dr. Frank Hagena aus München anlässlich der Ehrenmitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie

Prof. Hagena, Jahrgang 1945, hat seine orthopädische Ausbildung an der Orthopädischen Klinik der Technischen Universität München und in der chirurgischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses in München Harlaching begonnen. 1978 trat er als wissenschaftlicher Assistent in die Orthopädische Klinik und Poliklinik des Klinikums München Großhadern ein. Er absolvierte dort seine akademische Ausbildung und wurde 1983 Oberarzt der Klinik. Frank Hagena lernte in dieser Zeit noch Prof. Witt und Prof. Jäger als Klinikdirektoren kennen. Er habilitierte sich mit einem Thema zur Biomechanik der Wirbelsäule. Insgesamt blieb er Großhadern 17 Jahre treu und war zuletzt Stellvertreter des Direktors Prof. Refior. 1995 wurde er Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Auguste Viktoria Klinik in Bad Oeynhausen, die er bis 2007 leitete.

Gegen Ende der Facharztausbildung knüpfte Frank Hagena erste Kontakte zur Arbeitsgemeinschaft Rheumaorthopädie ARO, die mit Tillmann, Gschwendt, Mohing und Meuli und anderen eine stark aufstrebende wissenschaftliche Gesellschaft war. Dieser Kontakt sollte prägend sein für sein gesamtes weiteres Berufsleben. Er ist seit 40 Jahren als Mitglied der Fachgesellschaft, jetzt DGORh, aktiv in den Gremien und mit Vorträgen: Kein Jahreskongress ohne Frank Hagena.

In dieser Zeit wurde Frank Hagena Gründungsmitglied der ERASS; zufällig wie er sagt. Meine Deutung: Der richtige Mann an der richtigen Stelle. Frank Hagena wurde der Repräsentant der ARO in der ERASS und schließlich für drei Jahre ERASS-Präsident.

Die 80er und 90er Jahre waren geprägt von der internistisch-orthopädischen Kooperation nach dem Vorbild von Kauko Vainio, Hainola (combined unit). Frank Hagena lebte die internistisch-orthopädische Kooperation mit Manfred Schattenkirchner; beide gestalteten eine Rheumaeinheit in München. Diese Zusammenarbeit war eines der großen deutschen Vorbilder für die internistisch-orthopädische Rheumakooperation. 1987-1992 haben beide sieben Bände der Schriftenreihe „Rheumatology – the interdisciplinary concept“ herausgegeben.

Die Liste der Originalarbeiten und Kongressbeiträge ist lang. Ein wissenschaftliche Leistung verlangt besonderen Respekt: die Entwicklung der Elogenics Prothese für das Fingergrundgelenk. Bis dato waren eine ganze Reihe von Endoprothesen für dieses Gelenk verwendet worden. Nun ein neues Implantat, das in besonderer Weise die biomechanischen Funktionsweisen des MCP Gelenkes nachbilden sollte. Die Prothese war ein starker Impuls für die operative Rheumatologie.

Lieber Frank, Du bist unserer wissenschaftlichen Gesellschaft 40 Jahre treu verbunden geblieben. Dafür gilt Dir unser großer Dank, auch für Deine Freundschaft, Deine Ideen und Deinen Spirit.

Die DGORh ehrt Prof. Dr. Frank W. Hagena heute mit der Ehrenmitgliedschaft für das langjährige Engagement in der ARO und in der DGORh und für unser wissenschaftliches Fachgebiet. Ihm und seiner Frau, die ihn heute begleitet, wünschen wir alles Gute. Möge Frank Hagena uns weiter verbunden bleiben.

Prof. Dr. Wolfgang Rüther
Präsident der DGORh

06. September 2017